

## 30. Juli 2019 | Chicago

... Welcome to the Windy City...

30.07.19 | 06.30 h Abfahrt nach Chicago  
10.15 h Fotos am Adler Planetarium  
10.55 h Millenium Park  
11.15 h Freizeit in Chicago  
15.50 h Abfahrt zum Willis Tower  
16.20 h Ankunft am Willis Tower  
18.15 h Abfahrt nach Peoria  
21.50 h Rückkehr nach Peoria



Am vergangenen Dienstag klingelten die Wecker der Häfler Schüler und deren Gastfamilien besonders früh, denn es galt sich bereits um 6.15 Uhr für die Abfahrt nach Chicago am Treffpunkt einzufinden. Die Strecke legten wir bereits einmal in der anderen Richtung und mit Jetlag im Gepäck zurück. So bestand nun die Möglichkeit, sich die Gegend mit den riesigen Mais- und Sojabohnenfeldern genauer anzusehen. Meilenweit breiteten sich diese entlang der Straße aus und prägten so die Landschaft. Die Jugendlichen, die zum Teil von ihren Gastgeschwistern begleitet wurden, nutzten die Zeit jedoch meist lieber um den fehlenden Schlaf nachzuholen.

Die Stadt Chicago selbst liegt etwa drei Autostunden in nordöstlicher Richtung von Peoria entfernt. Sie liegt am Ufer des Michigansees und ist die drittgrößte Stadt der USA. Sie beherbergt etwa 2,7 Mio. Einwohner und wird im Volksmund auch „Windy City“ genannt. Dies rührt einerseits aus der früheren Rivalität mit Cincinnati, andererseits sorgt in der Tat immer eine frische Brise für eine willkommene Abkühlung, aber auch für die Gefahr eines Sonnenbrandes.

Nach dreistündiger Fahrt erreichten wir unser erstes Ziel, das Adler Planetarium in Chicago. Hierbei war es aber nicht das Gebäude selbst, welches alle Aufmerksamkeit auf uns zog, sondern die atemberaubende Aussicht auf die Skyline von Chicago. Mit dieser Skyline im Rücken wurden zahlreiche Erinnerungsfotos geschossen. Dadurch stieg die Vorfreude, diese Stadt nun endlich kennenzulernen, ins Unermessliche. So setzten wir die Busfahrt zum Millennium Park fort. Aufgrund des Verkehrs, aber auch diverser Umleitungen wegen des Musikfestivals „Lollapalooza“ benötigten wir für die knapp 4 km lange Strecke 30 Minuten! Neben seiner Funktion als Erholungsort für gestresste Einwohner Chicagos besticht der Millennium Park durch ein großes Freilufttheater und mehrere Kunstobjekte. Das vermutlich berühmteste Kunstwerk in diesem Park ist das sogenannte Cloud Gate – im Volksmund „the Bean“ genannt. Aber egal, ob Bohne oder Wolken- tor, die Bewohner Chicagos und wir Touristen lieben die zehn Meter hohe und zwanzig Meter breite Edelstahl-Plastik (Gewicht ca. 110 t). In dieser spiegeln sich von der Ferne betrachtet die Wolkenkratzer und aus der Nähe die Betrachter selbst.



Nach vielen weiteren Erinnerungsfotos und so manchem eher ungeliebten Gruppenfoto durften die Jugendlichen ihre Entdeckungstour in Chicago allein fortsetzen. Ausgestattet mit einer Karte von Chicago und mindestens einer amerikanischen Begleitperson brachen die meisten Gruppen sogleich zum Shopping auf der „Magnificent Mile“ auf. Andere widmeten sich weiteren Sehenswürdigkeiten wie dem „Navy Pier“ oder dem Sandstrand mitten in der Stadt. Um sich zu stärken, griffen die meisten Gruppen auf eine berühmte Spezialität Chicagos zurück – Deep Dish Pizza. Diese extra dicke Pizza mit Salami, Peperoni, Käse und Tomatensoße ist so reichhaltig, dass selbst eine kleine Pizza bis zu 3 Personen sättigt.



Nachdem sich alle Gruppen pünktlich um 15.45 Uhr wieder am vereinbarten Treffpunkt einfanden, führte uns unser Busfahrer gekonnt zum Willis Tower. Der damalige Sears Tower wurde im Jahre 1973 fertiggestellt und zählte zu seiner Zeit mit seinen 528 m Höhe zu dem höchsten Gebäude der Welt. Ein rasend schneller Aufzug brachte uns in knapp 60 Sekunden auf die Aussichtsplattform im 103. Stock. Täglich finden bis zu 10.000 Menschen in diesem Gebäude Platz zum Arbeiten – wirklich eine kleine Stadt mit den vom Flughafen bekannten Sicherheitsmechanismen. Obwohl wir erst ab 17:00 Uhr eintrafen, wimmelte es trotzdem von Menschen. Bei 25.000 Besuchern pro Tag auf der Besucherplattform lässt sich dies wahrscheinlich kaum vermeiden. Von der Aussichtsplattform bot sich uns ein herrlicher Blick auf die umliegende Gegend mit dem Navy Pier, Chinatown, das AON Center, den Water Tower Place und die University of Illinois. Neben dem neuen Namen erhielt das Gebäude vor neun Jahren noch gläserne Plattformen, die aus dem Gebäude herausragen. So konnte man, gegen die eigene Höhenangst ankämpfend, frei über den Straßen von Chicago „schweben“. Eine einmalige Herausforderung, aber auch eine unbeschreibliche Perspektive, die sich unseren Schülern hier bot. Ebenso rasch wie hinauf, beförderte uns der Aufzug wieder auf den sicheren Boden und direkt zu den Giftshops zurück.



Nach diesem Blick über die Dächer von Chicago mussten wir bereits wieder Abschied von dieser faszinierenden Stadt und deren pulsierenden Leben nehmen. Die kommenden zwei freien Tage bieten den Jugendlichen nun genügend Gelegenheit die Erlebnisse aus Chicago zu verarbeiten und den Alltag mit ihren Gastfamilien zu genießen. Der nächste offizielle Programmpunkt sind die Flüge über Peoria am nächsten Freitag.



31.07.19  
Franziska Thelemann / Lukas Schenk